

Halleische Zeitung

vorm. im G. Schwetschke'schen Verlage. (Halleischer Courier.)

Intentionsgebühren für die fünfgeplante Heile oder deren Raum für Halle u. Reg. Bez. Merseburg nur 15 Pf. sonst 18 Pf. ...

Nummer 96.

Halle, Dienstag, 26 April 1887.

179. Jahrgang.

(Ausgegeben am 25 April Abends.)

Bur 2. Ausgabe gehören: Erste (Intentionen-) und Zweite (Text-) Beilage.

Halle, den 25. April.

Der Nachtragsetat.

Heute, Montag, liegt der Nachtragsetat der Tagesordnung des Reichstags. Angesichts der ernsten politischen Situation, die in den gewaltigen Ziffern dieser Vorlage zum Ausdruck kommt, wird man sich wohl auf allen Seiten Vorwürfe und Zurückhaltung in der Erörterung der Verhältnisse auferlegen, die durch diesen Gesetzentwurf herbeigeführt werden. Inwiefern die Heeresvermehrung und der Reichsanlage es angemessen finden, die militärischen Gesichtspunkte und die Verhältnisse der auswärtigen Politik zu berücksichtigen, welche die Nachfertigung dieser Vorlage bilden, muß dahin gestellt bleiben. ...

Am Folgenden geben wir noch einmal in übersichtlicher Anordnung ein Bild von den insolge Annahme der Septennats-Vorlage und der damit verbundenen Erhöhung der Friedenspräsenz-Stärke der Armee von den verbündeten Regierungen im Nachtragsetat beabsichtigten Ausgaben:

I. Fortlaufender Etat.

Table with 3 columns: Category, Duration, Amount. Includes Reichsheer Kap. 16-43 für Preußen, 16-43 für Baden, 16-43 für Württemberg, Militär-Verwaltung von Bayern.

II. Einmalige Ausgaben.

Table with 3 columns: Category, Amount. Includes Kap. Va für Preußen, an Baden, an Bayern.

Table with 3 columns: Category, Amount. Includes Kap. Va für Preußen, Baden, Bayern; Kap. Va für Baden; Kap. Va für Bayern; Kap. Va für Baden; Kap. Va für Bayern.

Am laufenden Etatsjahr ist bereits verausgabt zu gleichen Zwecken und nachträglich zu genehmigen: 15 647 702.

Diese Summe soll im Wege der Anleihe gedeckt werden, abgesehen von den erwiderten nachträglich zu genehmigenden: 15 647 702.

Table with 3 columns: Category, Amount. Includes a) Reichsheer (siehe oben), b) Veranschlagung der neuen Heiligkeit von rund 300 Millionen circa.

Politische Mittheilungen.

Politische Artikel befinden sich auch in der 2. Beilage zur vorliegenden 2. Ausgabe.

\* Les beaux restes. Der B. J. schreibt man aus Berlin: Da die kirchenpolitische Vorlage zweifellos im Abgeordnetenhause angenommen und dem entsprechend Gesetz wird, so lohnt es sich, mit einigen Worten hier zu sagen, was alsdann von den Maßregeln in Preußen übrig geblieben ist. ...

Die Vorbildung der jungen Geistlichen hat entweder auf Staats-Universitäten oder auf staatlich anerkannten, geistlichen Landes-Seminarien zu erfolgen, deren Beschränkung ein deutsches Universitätsrecht und dem Minister vorgelegt werden muß. ...

Sodann blieben übrig unberührt in der Gesetzgebung für das ganze deutsche Reich:

- 1) die Bestimmung, wonach ein Geistlicher bestraft wird, der die Regel zu friedensstörenden Angriffen benutzt; 2) die staatliche Befugnis widerpenfliche Geistliche und kirchliche Würdenträger der Reichsangehörigkeit zu entlassen und sie aus dem Lande zu verbannen; 3) die Ausweisung der Jesuiten und der denselben verwandten Orden aus Deutschland.

\* Ein Dankschreiben unserer Kaisers. Der Verband deutscher Architekten- und Ingenieurvereine zu Hamburg hatte, wie s. B. gemeldet, dem Kaiser zu seinem 90. Geburtstag einen Tafelaufsatz übersendet. ...

Der Festbau, welcher sich als ein Symbol des wieder aufgehenden Deutschen Reiches fahndend über die Germania erhebt, hat schon in der künftigen Erinnerung als auch in der gegenwärtigen Erinnerung einen heiligen Zweck gefunden. ...

\* Das neueste Verzeichniß der beim Reichstage eingegangenen Petitionen enthält eine große Reihe von Petitionen, welche zum Gesetzentwurf, betreffend den Verkehr mit Kunstbutter, eingegangen sind. ...

Die Petitionen sind zum Teil, welche nicht aus Müch herstammen, dürfen nicht unter einer Bezeichnung in den Verkehr gebracht werden, in welcher das Wort 'Butter' oder ein ähnlich klingendes Wort vorkommt. ...

an die Gebirgsbewohner gewendet haben sollte, ist jetzt ermittelt, und zwar in der Person eines lächeligen Waidbruder-Gehilfen, Namens Theobald Schellenberg aus Martenberg-Greifswald. ...

\* Man meldet aus Reutlich, 20. April. Ein acht-jähriger Schulfenbe, der dem Fräulein Wisnawski zu seinem Geburtstag gratuliert hat, erhielt die Folge folgende, von dem Reichstagspräsidenten eigenhändig geschriebene Dankesnote: ...

\* Der — — April! Das Hamburger Fremdenblatt bringt folgendes Gedicht:

Der Dankesmäßige. Er ist unbedenklich. Wenn Er gelten freundlich war, Schaut Er heute gutmütig drein; Nichts kann unheimlich'ger sein. ...

Die 'Halleische Ztg.' fügt antwortend diesem netten Gedichtchen folgende Strophe hinzu:

Rein, Er will stets einsteigen; Dann will brechen er dem Kai, ...

\* Ausland. Der Petersburger Korrespondent der 'Times' meldete dieser Tage, daß Herr von Giers es abgesehen habe, sich mit Ratkow förmlich zu verloben. ...

\* Großbritannien. Vom 'freien' England. Die Engländer fangen jetzt an, den Franzosen nachzuahmen, welche beständig den deutschen Wettbewerb auf dem Gebiete des Handels und der Industrie am liebsten mit Stumpf und Stiel auszurotten und alle Deutschen vertreiben möchten. ...

\* Gladstone-Denkmal. In einer in Dublin abgehaltenen Bürgerversammlung zum Vorbehalt des Lordmayors, wurde beschlossen, Gladstone in Anerkennung seiner der irischen Nation geleisteten Dienste eine Statue in Dublin zu errichten. ...

\* Die Königin hat sich bereit erklärt, von den in England anwesenden Deutschen ein deutsches Jubiläumsgedicht entgegenzunehmen, und sie hat dabei den Wunsch ausgedrückt, es möge in einer von einem deutschen Vater gemachten Porträtsgruppe der gesammten königlichen Familie von Deutschland bestehen. ...



gegen Terrain zum Bau von Wohnhäusern zu erwerben. So wird der Herr Verpächter durch den Grundbesitzer ein großes Stück an das Gebietsterrain grenzendes Aderland in der Größe von 7 Morgen käuflich erworben. Dasselbe grenzt auf der anderen Seite dicht an die Anpflanzung 'Friedberg's Grund'.

**Bürger-Verein für häusliche Interessen.**

In der erfreulichen Weise am vergangenen Sonnabend recht gut besuchten Versammlung wurde die Weidungung nach dem Inhalt des Beschlusses über die letzterwähnte Sitzung geteilt. Man sprach sich wiederum aus, daß eine allerersten einstufige Ausdehnung, welche nach der Eröffnung der Sitzung zwischen mehreren Anwesenden ausgeprochen wurde und durch eigentlich ein privates Natur gegeben war in solcher Weise in die Öffentlichkeit gezogen worden. Denn die Worte der Rede, welche die Beschlüsse und die in ihnen enthaltenen Worte einer energischen Disposition mit solcher Würde und Selbstverleugung wiedergab und überdies noch werdes Interesse, so scheint sie ihre Aufgabe doch nicht ganz richtig zu erfüllen. Von anderer Seite wurde hierzu bemerkt, daß wenn der eine Widerspruch der Beschlüsse die Meinung an die Vertreter der Presse geteilt werde, das Eine oder Andere nicht mit in den Bericht aufgenommen, man doch wohl erwarten könne, es werde solchen Wünsche Rechnung getragen. Auf diese Wünsche wurde in der Sitzung die Beschlüsse in ihrem Rechte geübt wurde, habe sich die 'Saale-Zeitung' in ihrem Beschlusse über die letzte Versammlung des kommunalen Vereins 'Süß-Bier' bezüglich der namentlichen Ausführung der Maßnahmen der Verwaltung der Saale-Verwaltung und der Verwaltung des Bades auf besonderes Ergehen die bestimmte Erklärung abgegeben habe, von einer bestimmten Forderung der Namen abzusehen, welche nach dem Inhalt der Beschlüsse der Verwaltung der Saale-Verwaltung nicht gegen solchen Widerspruch des Verwaltungsausschusses zu haben habe. Die Verwaltung a b ihrer Mittheilung in dem letzten Jahresbericht und dem Bericht über die Verwaltung des Bades des letzten Jahres, die Redaction des 'Saaleblattes' eine Mittheilung dahingegen zu erlauben, daß die in Rede stehende Weidungung der Verwaltung der Saale-Verwaltung ausgeprochen habe und darum lediglich ein völlig privates Meinungsäußerung gewesen sei, wiewohl die Verwaltung der Saale-Verwaltung die Beschlüsse der Verwaltung der Saale-Verwaltung nicht gegen solchen Widerspruch des Verwaltungsausschusses zu haben habe. Die Verwaltung a b ihrer Mittheilung in dem letzten Jahresbericht und dem Bericht über die Verwaltung des Bades des letzten Jahres, die Redaction des 'Saaleblattes' eine Mittheilung dahingegen zu erlauben, daß die in Rede stehende Weidungung der Verwaltung der Saale-Verwaltung ausgeprochen habe und darum lediglich ein völlig privates Meinungsäußerung gewesen sei, wiewohl die Verwaltung der Saale-Verwaltung die Beschlüsse der Verwaltung der Saale-Verwaltung nicht gegen solchen Widerspruch des Verwaltungsausschusses zu haben habe.

**Stadttheater.**

Die Gedenkfeste des 100. Geburtsstages Ludwig Uhlands wird heute bei Gelegenheit der 9. Aufführung des 'Beschwärzter' stattfinden. In jener Scene, wo Klotzwell die Worte zu sprechen hat, 'Da Frankreichs Volk so schiedigen Sieg davon getragen hat, will ich vor Ihren Augen ein deutsches Bild entrollen', wird sich der Vorhang des Hinterprosceniums öffnen und dem Zuschauer den Anblick einer bergigen Gegend gewähren. In derselben erscheint als Hirtennahe gekleidet Fräulein Purjstian, welche Uhlands Gedicht 'Ich bin der Knab' von Berge' dramatisch vortragen wird. Hierauf verwandelt sich die Scene offen in einen deutschen Wald, und Herr Arthur Bauer erscheint als deutscher Dichter, um Uhlands Gedicht 'Freie Kunst', 'Singe, wenn Gesang gegeben' zu verkörpern. Als 3. Bild erhebt in offener Verwandlung das deutsche Gedeloge, eine Tafel deutscher Geschreiber, und Uhlands humoristisch ausgelegenes Vorbild auf die Schweine wird in dem bekannten 'Mogel-suppent' Wäberghl finden, welches durch Herrn Edmund Schmajow vortragen wird. An derselben Tafel erhebt sich dann Herr Albert Patry, um Uhlands Trinklied 'Was ist das für ein darfstig Jahr' zum Vortrag zu bringen. Hiermit schließt die humoristische Abtheilung, von der ersten Platz zu machen. Auf der Scene erscheinen die Dornhänger Feistfeldt, Hindemann, W. Müller und Schaffnit, um in der Composition von Sichter 'Der Wirtin Tochterlein' im Vocalgesang wiederzugeben; dazu werden als lebendes Bild 'Die drei Gezellen an der Todtenbänke der Wirtin' dargestellt. Zum Schluß dieser Abtheilung gelangt als Declamation mit drei lebenden Bildern 'Des Sängers Lied' durch Herrn Kugelberg zum Vortrage. Das erste Bild wird dem königlichen Hof darstellen, und zwar veranschaulicht es die Scene, wie wir die Sängern neben die Hof von ihrer Kunst, die Vermehrung zeigt den durch den König ermordeten Sängern, das 3. Bild 'das verfallene Schloß'. Am Schluß erscheint in Wäbe Ludwig Uhland.

**Sitzung des Schöffengerichtes vom 25. April 1887.**

In der heute stattgefundenen Sitzung vom 25. April, gegen den Arbeiter Paul Dieke aus Halle verhandelt. Derselbe hatte in der Nacht zum 11. December auf dem Hospitalplatze mit noch zwei Anderen einen heftigen Gesang angestellt, um zu contanzieren, wor von ihnen und den eingeworbenen Gefesseltaste noch am besten bei Stimme sei. Diese unzeitige Gesangsprobe veranlaßte aber den patronal-renden Nachwächter zum Einreiten, indem er dem gelangweilten Knecht das weite Sintonieren unterlag. Wie sich aber jugendlicher Lebenslust leiten zeigte, so auch die drei nicht genat, dem fremdbildigen Juchzen des Gefesseltastes Folge zu leisten und lärmten weiter. Wegen das diebeisahl wider den Angestellten ergriffene Strafmandat hatte bereits Einbruch erhoben, weil ein Anderer der drei weniger bestraft sei, weshalb dieser 'auter gefahrt' habe. Es ist aber durch die Beweisnahme constatirt, daß der V. Theile ein zu rohen Excessen neigender Mensch und diebeisahl schon vielfach vorbereitet sei. Der Gerichtshof hielt demnach das ergriffene Strafmandat von 3 Tagen Haft für ausreichend. — Der 9. Mann 330 kann in Gefesseltaste aus Belieben wurde, weil er seinen Hund während der kalten Ta e im Januar in Bergang erregender Weise gequält hatte, zu 1 Mt 50 Pf. eventl. 1 Tag Haft verurtheilt. — Die 148 Verurtheilten (inkl. Dieforen und H. storrellen) haben ein Gesamt-Einommen von 224610 /, also durchschnittlich auf eine Stelle 1518 /. Der Gehalt schwankt zwischen 420 und 900 /. Die Gehaltsmittlungen der Barren und Schulen (die höheren Schulen ausgenommen) betragen also in der Stadt Halle 29824 / oder 14 / pro Kopf. — Die 148 Verurtheilten haben ein Gesamt-Einommen von 3475 /, macht pro Stelle durchschnittlich 1095 /.

**Über ein neues Schauspiel.**

breiten Behauptung, die Griechen hätten in dem wüthigen Menschen ein zu enges Knechtal abgehat, dasfelde sei längst erschöpft, die neue Zeit müsse die alten Schranken durchbrechen und selbständige Bahnen einschlagen. Damit ist aber der lehrhaftlose Wahn und der naturalistische Verwilderung Thür und Thor geöffnet. Wer nicht folgen kann oder mag, erscheint als duldungslos in der Entwicklung. So soll z. B. das deutsche Volk erst reif werden, um die Dramen der Griechen würdigen zu können, und doch sind diese Dramen bei aller naturalistischen Kraft weder nach der Idee, noch nach der Charakteren, noch nach dem Dialog, noch — so viel man in der Uebersetzung erkennen kann — nach der Sprache durchgebildet. Naturalistische Kraft ist aber nicht Schönheit. Finden solche Dramen, vielleicht durch das Geschick der Darstellung, den Beifall der Zuschauer, so ist das kein Beweis für ihre Güte, sondern von der Bedauertheit des Geschmacks der Zuschauer.

Da das wahrhaft Schöne zugleich das Wahre und das Gute ist, so unterliegt es keinem Zweifel, daß das Theater, wenn es das wahrhaft Schöne pflegt, eine vollstehende und volkredernde Anstalt sein kann. Es ist aber Gedankenlosigkeit zu behaupten, daß das Theater bei jedem beliebigen Inhalt, sobald derselbe nur in einer, die Sinne schmeichelnden Form erscheint, die Vergeltung verdient. Unter der schmeichelnden Form kann sich das fittige Gift verbergen, und wenn es auch endlich dahin

kommt, wie in diesen Tagen in Paris, wo das Theaterpublikum sich von einem naturalistischen Stück Jolo's mit Entrüstung abwandte, so ist doch das dahin, daß dieser Niedrigkeit eintritt, viel Schaden angerichtet. Di sind die fingseligen Opfer, die ein Theater fordert, noch die geringsten.

**Der Segenborn.**

In alter Zeiten Kunde in einem tiefen Grunde umgibt von Wald und Dorn, entquillt der Erde Wände geteimtes Wasser.

Wähelein Weis und Steinlage 9 Mark Gelbfeste eventl. 3 Tage Haft. Fast täglich kommt es vor, daß von Wähelein nach dem Ansehen der Weise oder Cigarre das noch allgemeine Streichholz achtlos weggenommen wird. Wie leicht eine solche Sorglosigkeit die nachtheiligen Folgen nach sich ziehen kann, beweist die heutige Verhandlung gegen den Arbeiter Alim. Vitzke. Derselbe hatte am Sonntag den 13. März d. J. im Wäde am hohen Weisberge die Weide angezündet und das Streichholz weggenommen, ohne darauf zu achten, daß er demnach das heutzutage gebräuchliche Streichholz in dem Zuge getrene Weide über den unangenehmlichen Schaden hielt. Nach 34 des Fortschrittsgeleges wird ein solches Vergehen mit einer Geldstrafe bis zu 50 Mark eventl. 14 Tagen Gefängnis bestraft. In Wähelein aber auf das offene Weidenschaft lömie über die fittlich zu Tage getrene Weide über den unangenehmlichen Schaden hielt. Nach 34 des Fortschrittsgeleges wird ein solches Vergehen mit einer Geldstrafe bis zu 50 Mark eventl. 14 Tagen Gefängnis bestraft. In Wähelein aber auf das offene Weidenschaft lömie über die fittlich zu Tage getrene Weide über den unangenehmlichen Schaden hielt.

**Universitäten und Hochschulen.**

— Halle. Wir werden um die Mittheilung ersucht, daß unsere Väter in voriger Nummer, daß Herr Prof. Dr. Schwarz hierüber in der Halle Prof. Dr. Rätzsch nach Wähelein berufen sei, grüßend ist. Wir bemerken jedoch, daß auch die neuesten Berliner Wähelein Herrn Prof. Schwarz als Nachfolger Rätzsch's nennen.

**Todesfälle und Nekrolog.**

— Wie wir bereits gemeldet haben, hat ein jäher Tod das theure Schicksal Alfred Graf Adelmans am 18. April zu Wähelein beendigt. Graf Adelmans war am 29. Jahre im Alter als dieser Welt gekommen. Die Gegenwart verlor in ihm einen ersten Schriftsteller, dessen Name zu den besten zählt. Seine Schriften sind getragen von glühender Liebe für Kaiser und Vaterland, von tiefem Glauben, von feiner feiner Verstand für Natur und Kunst und unter dem Einfluß der höchsten Schule wurde er auch ein tüchtiger Natur- und Architekturalter. Er folgte Johann dem Herzog Max von Meiningen als Hof- und Kabinetsrath nach Weimar, wo er von Kaiser Nikolaus mit beauftragt wurde, im 1852 fent Weis zu bauenden Aufenthalte nach München zurück. Im beauftragten Reise ergriff er seinen einzigen Sohn auf dem Felde der Ehre.

**Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.**

— Aus dem Saalkreis. (Gehaltsverhältnisse der Barren und Schulen.) Nach den neuesten amtlichen Ermittlungen haben die 51 Pfarstellen des Saalkreises ein Gesamt-Einommen von 257572 /, jedoch auf eine Stelle durchschnittlich 5050 /, wiewohl ein Gehalt zwischen 1200 und 182 /. Von den Pfarstellen (9) werden an den Kirchenrenten, an Wittwenpensionen und dergl. 10101 / entrichtet. — Das Gesamt-Einommen der 184 Schulen und Lehrstellen beträgt 29739 /, jedoch auf eine Stelle durchschnittlich 131 /. Gehalt vom. — Leiters schwankt bei den einzelnen Schulen 219 / (erste Lehrstelle in Meielben) und dem Minimalgehalt von 750 /. Die Gehaltsverhältnisse der Barren und Schulen betragen also in der Stadt Halle 29824 / oder 14 / pro Kopf. — Die 148 Verurtheilten haben ein Gesamt-Einommen von 224610 /, also durchschnittlich auf eine Stelle 1518 /. Der Gehalt schwankt zwischen 420 und 900 /. Die Gehaltsmittlungen der Barren und Schulen (die höheren Schulen ausgenommen) betragen also in der Stadt Halle 29824 / oder 14 / pro Kopf. — Die 148 Verurtheilten haben ein Gesamt-Einommen von 3475 /, macht pro Stelle durchschnittlich 1095 /.

**Das Wunderbare.**

Und so am Wunderbare mit Zug und leichter Rede am Segenborn vorbei — da blüht' er sich zur Rede, da raucht er vor die Zeit.

Und so dem Mund, dem süßen, that fremdlich ihn zu grüßen, da ward ihm wohl und weh, da laut er ihr zu süßen, der wunderdörigen See.

Sie neigt ihm hoch sich nieder, dem Vorn entrückten Wieder, und leilt, dieht er ein, doch als ermaht er wieder, er lag im Wald allein.

Es schien der Tag, der lichte, ihm hell ins Angesicht, rauch ibr er in die Hölle; Gen upp am ab ihn dichte, beschwundenen Quell und See.

und als er sich mit dem, was das erreicht werden sollte, so würde man die Einleitung abzuheben haben, und er sei überzeugt, daß ein vernünftiges Wort selbst durch die höchste Intuition nicht mit Erfolg angegriffen werden könne. In der Verammlung war die Ansicht die allgemeine, daß die Entschiedenheit einer heutzutage gezeigten gegenüber vor einer der wichtigsten kommunalen Entscheidungen stehen und man sprach die Erwartung aus, daß dieselben mit der gewissenhaftesten Prüfung an diese Frage herangetragen und sie zum Wohle der Stadt einzuwirken werden.

**Die Gedenkfeste des 100. Geburtsstages Ludwig Uhlands.**

Die Gedenkfeste des 100. Geburtsstages Ludwig Uhlands wird heute bei Gelegenheit der 9. Aufführung des 'Beschwärzter' stattfinden. In jener Scene, wo Klotzwell die Worte zu sprechen hat, 'Da Frankreichs Volk so schiedigen Sieg davon getragen hat, will ich vor Ihren Augen ein deutsches Bild entrollen', wird sich der Vorhang des Hinterprosceniums öffnen und dem Zuschauer den Anblick einer bergigen Gegend gewähren. In derselben erscheint als Hirtennahe gekleidet Fräulein Purjstian, welche Uhlands Gedicht 'Ich bin der Knab' von Berge' dramatisch vortragen wird. Hierauf verwandelt sich die Scene offen in einen deutschen Wald, und Herr Arthur Bauer erscheint als deutscher Dichter, um Uhlands Gedicht 'Freie Kunst', 'Singe, wenn Gesang gegeben' zu verkörpern. Als 3. Bild erhebt in offener Verwandlung das deutsche Gedeloge, eine Tafel deutscher Geschreiber, und Uhlands humoristisch ausgelegenes Vorbild auf die Schweine wird in dem bekannten 'Mogel-suppent' Wäberghl finden, welches durch Herrn Edmund Schmajow vortragen wird. An derselben Tafel erhebt sich dann Herr Albert Patry, um Uhlands Trinklied 'Was ist das für ein darfstig Jahr' zum Vortrag zu bringen. Hiermit schließt die humoristische Abtheilung, von der ersten Platz zu machen. Auf der Scene erscheinen die Dornhänger Feistfeldt, Hindemann, W. Müller und Schaffnit, um in der Composition von Sichter 'Der Wirtin Tochterlein' im Vocalgesang wiederzugeben; dazu werden als lebendes Bild 'Die drei Gezellen an der Todtenbänke der Wirtin' dargestellt. Zum Schluß dieser Abtheilung gelangt als Declamation mit drei lebenden Bildern 'Des Sängers Lied' durch Herrn Kugelberg zum Vortrage. Das erste Bild wird dem königlichen Hof darstellen, und zwar veranschaulicht es die Scene, wie wir die Sängern neben die Hof von ihrer Kunst, die Vermehrung zeigt den durch den König ermordeten Sängern, das 3. Bild 'das verfallene Schloß'. Am Schluß erscheint in Wäbe Ludwig Uhland.

**Sitzung des Schöffengerichtes vom 25. April 1887.**

In der heute stattgefundenen Sitzung vom 25. April, gegen den Arbeiter Paul Dieke aus Halle verhandelt. Derselbe hatte in der Nacht zum 11. December auf dem Hospitalplatze mit noch zwei Anderen einen heftigen Gesang angestellt, um zu contanzieren, wor von ihnen und den eingeworbenen Gefesseltaste noch am besten bei Stimme sei. Diese unzeitige Gesangsprobe veranlaßte aber den patronal-renden Nachwächter zum Einreiten, indem er dem gelangweilten Knecht das weite Sintonieren unterlag. Wie sich aber jugendlicher Lebenslust leiten zeigte, so auch die drei nicht genat, dem fremdbildigen Juchzen des Gefesseltastes Folge zu leisten und lärmten weiter. Wegen das diebeisahl wider den Angestellten ergriffene Strafmandat hatte bereits Einbruch erhoben, weil ein Anderer der drei weniger bestraft sei, weshalb dieser 'auter gefahrt' habe. Es ist aber durch die Beweisnahme constatirt, daß der V. Theile ein zu rohen Excessen neigender Mensch und diebeisahl schon vielfach vorbereitet sei. Der Gerichtshof hielt demnach das ergriffene Strafmandat von 3 Tagen Haft für ausreichend. — Der 9. Mann 330 kann in Gefesseltaste aus Belieben wurde, weil er seinen Hund während der kalten Ta e im Januar in Bergang erregender Weise gequält hatte, zu 1 Mt 50 Pf. eventl. 1 Tag Haft verurtheilt. — Die 148 Verurtheilten (inkl. Dieforen und H. storrellen) haben ein Gesamt-Einommen von 224610 /, also durchschnittlich auf eine Stelle 1518 /. Der Gehalt schwankt zwischen 420 und 900 /. Die Gehaltsmittlungen der Barren und Schulen (die höheren Schulen ausgenommen) betragen also in der Stadt Halle 29824 / oder 14 / pro Kopf. — Die 148 Verurtheilten haben ein Gesamt-Einommen von 3475 /, macht pro Stelle durchschnittlich 1095 /.

**Über ein neues Schauspiel.**

breiten Behauptung, die Griechen hätten in dem wüthigen Menschen ein zu enges Knechtal abgehat, dasfelde sei längst erschöpft, die neue Zeit müsse die alten Schranken durchbrechen und selbständige Bahnen einschlagen. Damit ist aber der lehrhaftlose Wahn und der naturalistische Verwilderung Thür und Thor geöffnet. Wer nicht folgen kann oder mag, erscheint als duldungslos in der Entwicklung. So soll z. B. das deutsche Volk erst reif werden, um die Dramen der Griechen würdigen zu können, und doch sind diese Dramen bei aller naturalistischen Kraft weder nach der Idee, noch nach der Charakteren, noch nach dem Dialog, noch — so viel man in der Uebersetzung erkennen kann — nach der Sprache durchgebildet. Naturalistische Kraft ist aber nicht Schönheit. Finden solche Dramen, vielleicht durch das Geschick der Darstellung, den Beifall der Zuschauer, so ist das kein Beweis für ihre Güte, sondern von der Bedauertheit des Geschmacks der Zuschauer.

Da das wahrhaft Schöne zugleich das Wahre und das Gute ist, so unterliegt es keinem Zweifel, daß das Theater, wenn es das wahrhaft Schöne pflegt, eine vollstehende und volkredernde Anstalt sein kann. Es ist aber Gedankenlosigkeit zu behaupten, daß das Theater bei jedem beliebigen Inhalt, sobald derselbe nur in einer, die Sinne schmeichelnden Form erscheint, die Vergeltung verdient. Unter der schmeichelnden Form kann sich das fittige Gift verbergen, und wenn es auch endlich dahin

kommt, wie in diesen Tagen in Paris, wo das Theaterpublikum sich von einem naturalistischen Stück Jolo's mit Entrüstung abwandte, so ist doch das dahin, daß dieser Niedrigkeit eintritt, viel Schaden angerichtet. Di sind die fingseligen Opfer, die ein Theater fordert, noch die geringsten.

**Der Segenborn.**

In alter Zeiten Kunde in einem tiefen Grunde umgibt von Wald und Dorn, entquillt der Erde Wände geteimtes Wasser.

8 Nordhansen, 24. April. (Feuer.) In der Nacht zum Sonntag brach bei dem Klempnermeister Carl Dietrich hier ein Feuer aus, durch welches die Werkstätte mit dem sämtlichen Werkzeugen zerstört wurde. Glücklicherweise gelang es dem Feuerwache, rechtzeitig die Herdfläche zu löschen, nach vierstündiger Tätigkeit hat Feuer auf seinen Ursprung zu beruhigt.

7 Gerhöft, 23. April. (Meteor.) Gestern 10<sup>u</sup> Uhr Abends wurde ein recht großer Meteor sichtbar, welches sich von Osten in etwa 50 Grad Höhe nach Nordosten zu bewegte, und nach ungefähr 4 Sekunden in zwei Haupttheile und eine Menge kleiner Stücke zerbrach, die nun sämtlich eine leuchtende Bewegung annahmen. Der Lichtschein war bläulich und ziemlich stark.

### Versicherungsneuen.

Die Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „Thuna“ in Halle a. S. hielt heute Mittag im Hotel zum Brühl ihre ordentliche diesjährige Generalversammlung ab, die sehr reich besetzt war. Die Jahresrechnung, aus der wir bereits Daten gebracht, wurde gelezt. Die vom Verwaltungsrath vorgelegene Dividende pro 1886 wurde mit 24% — wie im Vorjahre — genehmigt und Decharge erteilt.

### Landesamt Halle a. S.

Verfügungen vom 20. April.

**Bestätigungen:** Der Kaufmann Friedrich Wilhelm Bruns, Kaufmann Klippe, Giechertingen und Theresie Louise Beck, Brunnengasse 1. — Der Tischler Carl August Adolf Jungblut, Schönbürg 8 und Friederike Antonie Louise Meißel, Domag. e. 1. — Der Maurer Carl Buttnerberg, Händlers und Aug. Marie Hauke, Giechertingen.

**Aufgehoben:** Der Kaufmann Hermann Max Scheide, Weissenfels und Johanne Friederike Martha Richter, Wittenbergstraße 17. — Der Pastor desgl. Friedrich Wilhelm Paul Richter, Giechertingen und Henriette Constanze Louise Grotte, ar. Ulrichstraße 21.

**Geboren:** Dem Tischler Friedrich Brendel, IV. Vereinsstraße 2, ein S. Wilhelm Eduard Friedrich. — Dem Kantarbeiter Wilhelm Mühlert, Oberwallstraße 12, ein S. Richard. — Dem Handarbeiter, Wollenerweg 31, eine Z. Emma Martha. — Dem Handarbeiter Franz Nubold, Wollenerweg 7, eine Z. Clara Helene. — Dem Lehrer Hugo Weg, am Wühlgraben 1, eine Z. Friederike Magdalene. — Dem Schneider Albert Wenzel, Freudenplan 5, ein S. Ernst Albert. — Dem Kaufmann Georg Ueber, ar. Steinstraße 6, ein S. Johannes Georg August. — Dem Fleischer Herrn Knäuel, Weichenhof 7, eine Z. Hedwig Selma Anna. — Dem Metzgerei-Lehrer August Rensch, ar. Steinstraße 3, ein S. Erdmann. — Dem Metzgerei-Lehrer, am Fleischmarkt, Matthäusstraße 12, eine Z. Hedwig Elisabeth.

**Geboren:** Die Witwe Amalie Louise Vobe geg. Biele, 77 S. 11. 3. 2. — Adolphine 30. — Des Schneidermeisters August Sohn Z. Louise, 18 S. 3. — Des Kaufmanns Carl Albert, ar. Steinstraße 12, eine Z. Hedwig Elisabeth.

**Geboren:** Der Rentier Wilhelm Aug. Franz Senne, Leinwandstraße 12 und Louise Mathilde Anna Strödel, Zudenstraße 11. — Der Buchdrucker Gustav Reinhold Bier und Elise Friederike Caroline Sophie Rob. Schöner, 11. 12.

**Geboren:** Dem Fleischermeister Friedrich Hermann, Mittelstraße 13, eine Z. Elia Gertrud. — Dem Scholmeister Johann Obbel, Vorz 33, ein S. Willu Arthur. — Dem Fleischer Oswald Hilgenberg, ar. Steinstraße 3, ein S. Wilhelm Oswald Walter. — Dem Steinseiler August Müller, Söndelstraße 37, ein S. August Paul Otto. — Dem Handarbeiter Gottfried Bauer, Meißelgasse 13, eine Z. Auguste Theresie Olga. — Dem Maurer Franz Richter, Straußgasse 7, eine Z. Anna Martha Helene. — Dem Kaufmann Carl Andre, Kanthof 4, ein S. Friedrich Wilhelm Carl. — Dem Regierungs-Rath Alfred de Gury, Söndelstraße 31, eine Z. — 1 uebel. S. u. 1 uebel Z.

**Geboren:** Des Glasermeisters Hugo Hermann S. Willu Max, 7. Auguststraße 11. — Des Schloffermeisters Jacob Hoffmann S. Gustav Adolf, 4 J. 7. 2. 9. Tg. Magdeburgerstraße 47.

### Gerichtszeitung.

Breslau, 22. April. Der Zweck des Pariser Detektivs, völig erfüllt, wird erfahren. Der Herr Herr Henry Garter, alias Gustav Geister, welcher in einem seiner Kaffee-Hotel juristisch, fanden sich Wädel, ein Bund Schlüssel, 2 Portemonnaies, Handbühel, ein goldenes Reßkammer mit dem Schlüssel einer älteren Kasse. Durch die Polizei wurde festgestellt, daß der Koffer Breslauer Fabrikat, aus der Fabrik des Sattlers M. Weigand, zweier Oberenden, aus denen die Firma ausgeht, wurde aus der bloßen Konfektionsnummer 4084 konstatirt, daß dieenden aus dem Lager des hiesigen Kaufmanns V. stammen, wo sie für den Sohn des Kaufmanns G. mit G. G. gezeichnet wurden. Der Kaufmann G. hat einen Sohn zur Zeit in Paris, der sich gegenwärtig im Mazas-Gefängnis befindet und zwar wegen Selbstmordversuches und Tragens derbotener Waffen. Die Entlassung sollte erfolgen, sobald die Breslauer An-

gehörigen das Feuilleton geschickt. Da der junge Mann Georg G. heißt und das Weibchenbild das seiner Mutter, ferner unter den Schlüssel sich der Hauschlüssel des Kaufmanns G. befand, endlich auch verschiedene Wädelstücke rekonstruirt wurden, so ist zweifellos erwiesen, daß der im Gefängnis Mazas Inhaftirte identisch mit Gustav Geister ist, was von Paris hierher auch bestätigt wurde. Ob G. G. am Morde der Madame Regnault beteiligt, ist noch nicht erwiesen. Der Polizeibeamte Voron ist nach Paris zurückgekehrt.

Der Hauptmann a. D. Freiherr v. Scheinich ist zur Verbüßung der über ihn verhängten dreijährigen Büchhausstrafe heute Vormittag in das Moabitische Gefängnis übergeführt worden. Die Ueberführung vom Militärarrest in der Lindenstraße aus erfolgte in einer Droschke zweiter Klasse und unter Begleitung eines Feldwebels und eines Weitrten.

### Jagd, Sport, Spiel.

Eine Bärenjagd in Krain. Einen großen, braunen Bären erlegte, wie uns aus Krain geschrieben wird, Prinz Ernst Windischgrätz bei einem auf dieses seltsame Bild im Waldorte Goloboc bei Planina am 19. April d. J. abgehaltener Freijagd, wobei Meister F. B. durch den ersten Schuß, wenige Schritte von dem Schützen entfernt, im Feuer stürzte. In den zahlreichen Höhlen der höchsten Erhebungen des Inneren Karstplateaus, nämlich des Jaovnit Wanos und Wainbauer Wabes, die über 1300 Meter Seehöhe reichen, kommt unter dem Schutze ausgebreiteter Waldungen der große Bär noch als Standbild vor. Einer dieser Gellen wurde sich, durch einen Winterschlaf wohl im Jenseit herabgekommen, bis in die Wäge des Martes Planina und revidierte dort Nachts herum. Doch der letztegefallene Schnee nahm veräthertlich die Spuren seiner 15 Centimeter breiten Pfanten auf und der Revierjäger benötigte in jenem Triebe des starken Bären „hin“ und „nicht herans“, wo ihn der wohlgeleitete Schuß des Fürsten Windischgrätz bald darauf zur Strecke brachte. Die Treiber trugen im Triumph die auf Zammeneig gebettete seltene Jagdbeute aus dem Walde durch Planina zum fürstlichen Schloße Haasberg, wofelbst Pfeil, abgemessen und gemessen, ein Totalgewicht von 136 Kilogramm bei einer Körperlänge von 156 Centimetern und einer Höhe von 75 Centimetern zeigte.

### Eisenbahnen, Kanäle, Tunnel.

Zu der Frage der schon berührten Uebertragbarkeit der Rückfahrбилетts heißt die „Nord. Allg.-Ztg.“ mit, daß bereits vor länger als vierzehn Tagen die preussischen Staatsbahnen mit Rücksicht auf den Bau der Eisenbahn durch öffentlichen Aushang in den Bahnhöfen und in der Nähe der Bahnhöfe auf die gedachte Eigenschaft der Retourбилетts unter Hinweis auf die Gründe des Reichsgerichtsentnisses vom 7. Februar d. J. aufmerksam zu machen.

„Rud.-Allg.“ schreibt weiter, daß es jetzt hier die Möglichkeit ist, daß der Preuss. Minister der öffentlichen Arbeiten der viel. Staatsregierung die Vereinwilligkeit ausgesprochen hat, die Eisenbahnlinie Frankfurt-Münster zu veranlassen, an Raumburg-Station ein Nebenstück anzulegen, um die Verbindung vorwärts, vornehmlich der näheren Bevölkerung des Anschlußpunktes und der von den Abzweigenden zu leistenden Verbindungen zu den Bahnhöfen.

Wesmar, 24. April. Der Termin für die Inbetriebsetzung der Wesmarer Eisenbahn ist seit einem halben Jahre in der Presse bereits unzählige Male als „ganz bestimmt“ gemeldet worden, ohne daß diese Angaben auf mehr als Vermuthungen beruhen. Gegenüber der neuesten Meldung, daß die Eröffnung des Verkehrs „bestimmt“ am 15. d. J. erfolge, heißt uns die Bauverwaltung heute mit, daß eine solche Festsetzung zur Zeit nicht besteht, wenn man auch hoffen dürfte, am genannten Tage den Betrieb beginnen zu können. Eine besondere Reichlichkeit bei Eröffnung der Bahn in Seiten des größergedachten Verkehrs anzudeuten, aber seit Jahren von der jeweiligen Staatsbahnverwaltung in hohem Grade bei Eröffnung neu erbaute Anlagen, nicht in Aussicht genommen.

Da für unser Großherzogthum wirklich erfreuliche Ereignisse nicht also ohne Zweifel, beizutreten, so für sich gehen. Dagegen ist schon jetzt in Aussicht genommen worden, die neue Bahn, welche ja ohne Zweifel dem Verein deutscher Eisenbahn-Verwaltungen angegliedert werden wird, im Interesse unseres Handelsverkehrs baldigst in den Verkehr mit kombinirten Hauptbahnen einzuführen, um die hiesigen herrliche Gegenstände dem Verkehr zu nähern, gebracht werden. Die wesentlichen motivirten Antrag hat heute Herr J. Stied bahier unter Hervorhebung aller sich für die Abzweigenden und die Bahn selbst heraus ergebenden Vortheile bei der Centralverwaltung für Eisenbahnen in Aussicht genommen. Befremdlich sind auch die Anwesen der Bahn-Rubik und Stützblei-Friedrichsdoba in den genannten Verkehr einbezogen.

Druckfehler Berichtigung. In dem Artikel 3 Zeile 4 zu Nr. 35 „Was ist in der Welt zu sehen“ muß es in der 3. Zeile 3. Bl. von Den hat „Behauptung“ — Be-

Und alles hört er singen. — Da trieb es ihn, zu singen, wovon das Herz ihm schwoll; — Freigedacht, lieb ihm Schwingen, dem Mund ein Lied entrollt.

Er sang die Bauerweise, die über Nacht ihm leise am Sagerborn erklang; — Wie lautete gleich im Kreise die Menge dem Gesang!

Er sang von sortem Ziehe, von Schlacht und Wundenziehe, von Ritterberühmte, er sang von Sängereibe, von grüner Wägenzeit.

Er sang in untrer Mitte, vom deutscher Treu und Sitte, er war von uns ein Söhne, er war von deutscher Art.

Sein Lied ist längst verklungen, sein Harfenpiel zerbröckelt, zu Staub die Weiserband. — Wer hat gleich ihm gelungen im ganzem Vortell?

In aller Stüben Stunde, in einem tiefen Grunde, entaußert der Erde Wunde der deutsche Segenborn.

Man hört wohl die Leute, er sungen hoch und heule, sie finden niemals Ruh! — Sie haben Geld und Heute, sie finden niemals Ruh!

Dr. Naack's. Nordhausen. Eine Abbildung, die Uebend nach den verschiedenen Seiten seines Büttens würdigt, bringen wir noch. Ned.

Wobauer-Schneiderei'sche Buchdruckerei in Halle.

undung und ebendafelbst S. 6 von Unten hat „gemaltigen“ — prächtigen heißen.

### G. C. Röhlewein.

Getreide, Säulenfrüchte, Oelbäume, Mühlenfabrikate, Getreide, 23. April. In den Wintermonatschiffen ist eine Bedingung zum Beseren eingetreten, wenn auch trübe und lichte Tage wechselten, blieben die Wädel fest und konnte die Bestellung der Sommergerate mit allen Kräften gefördert werden. Im geschäftlichen Verkehr war Belegen zur beder, Mogen bei mehrem Wobis lammoh behauptet, die Straussee der einseitige Frage, Sofer soll mit zum Wobistrom verwerdbar.

Säulenfrüchte, wie die übrigen Artikel ohne weitentliche Veränderung.

Wesien 157-168, Roggen 127-139, Gerste 130-165, Hafer 114-118, Waps 216-218, Datter 218-220, Weiz 225-250, 4 per 1000 Kilo. Wobn, blau, — Erbsen, gelb und grün, 18-19, Bio. Victoria 1650-18, Ainen 20-23, Wobnen weiß, 15-19, Wobnen 12-13, Widen 12-13, Lupinen 9-13, Gerstentrost weiß 14-14.50, Gerstentrost weiß 11-12, Gerstentrost 9.50-10.50, Graupenstrotter 6-7, Gerstentrost 10.20-10.60, 4 per 100 Kilo.

### Industrie, Handel und Finanzen.

Die Deutsche Hypothekendarlehenbank. Wie mit die Direction mittelb. genehmigte die am Sonntag abgehaltene Generalversammlung einmüthig die Anträge des Verwaltungsraths und der Direction.

Die Deutsche Kontinental-Gas-Gesellschaft. Am ersten October ist probantlich die 14 Antheile 488 582 Kfm. gegen 9090 956 Kfm. im Vorjahre. Wobn 39 626, Kfm. mehr.

Die Generalversammlung der Obenbursischen Spar- und Leihbank bezog die Verteilung von sieben Prozent Dividende und Nachzahlung einer Forderungenreserve von 50000 M.

### Concursachen, Zahlungsstörungen etc.

Concursachen. W. Sewer, Corvus Nachf. in Dülisford, Kapfenmacher und Kürschner Friedrich Wittenberg, in Bismarckburg, Kaufmann Sibus Banting in Meer, Kaufmann Stephanus Sabetrus Dirken in Meer, Nachf. des verstorbenen Königl. Hofraths Julius Wab in Norikhaus Neuhaus (Viehhändler), Kaufmann Robert Adermann in Hohenhausen (Hausfabrik), Guttpächter J. Bismarck in Goben (Stutten), Wirtschaftsbetreibender Johann Ernst Schme in Jethau (Saub), Kaufmann Carl August Birckel in Solingen, Kaufmann Wilhelm Dambel in Straßburg.

### Telegraphischer Conseriher der Hallischen Zeitung.

Berlin 25. April 1887.  
Berliner Fonds-Börse.  
4% Preussische Console 106.00, Disconto-Gesellschaft 128.40, Mainz-Weinbinderer, Stamm-Aktien 97.00, 4% Ungar. Goldrente 80.75, 4% Russische Anleihe 1880/81, 75, 4% Preuss. Staatsbahn 379.50, Berliner Credit-Aktien 454.40, Tendenz: ziemlich fest.

### Telegraphischer Conseriher der Hallischen Zeitung.

Berlin 25. April 1887.  
Berliner Fonds-Börse.  
Weizen: April-Mai 172.50, Mai-Juni 172.50, 4%.  
Roggen: April-Mai 124.20, Mai-Juni 124.20, Sept.-Okt. 123.50 fest.  
Gerste loco 105-109, April-Mai 96.50.  
Weizen loco 40.20, April-Mai 40.10, August-September 42 10 rubig.  
Rübsöl loco 43.50, April-Mai 43.50, September-Oktober 44.00.

### Wetterbericht der Hallischen Zeitung.

Wetterbericht der Hallischen Zeitung. (Nachdruck verboten.)  
Wind schwach, Bevölkerung veränderlich, trocken, warm.

### Jagd, Sport, Spiel.

Dem Magdeburger Ruderklub ist für die am 19. Juni abgehaltene Regatta ein Staatspreis bewilligt worden.

### Telegraphische Depeschen.

Berlin, 25. April. (Privattelegr. der Hall. Ztg.) Der Graf Schwalow ist zum Statthalter des Kanlaus ausdeshen.

Berlin, 25. April. (Privattelegr. d. Hall. Ztg.) Die ich hier, liegt die Berufung des Grafen Freil in den colonialen Reichsrath zu erwarten.

Berlin, 24. April. Die zweite und dritte Berathung des Kirchen-Gesetzes, die zweite und dritte Berathung von Amendements ausgegeben wurde, jedoch abgewielet sein. Die Verhandlungen mit der Kirche über die vom Herrschenden abgetretene Anträge des Bischofs Kopp verziehen glatt, als hierorts erledigt wurde, die Frage der Zugeständnisse sei erreicht. — Die hiesige Reichs-Gesandtschaft ist mittheilen, daß die Nachrichten von einer „Krise in der Königsfamilie“ tendenziös und gänzlich falsch seien. Die Königin sei den ganzen Winter kränklich gewesen und werde zur Erholung einige Wochen am Seegebirge zubringen. In den deutschen politischen Kreisen werden die Befürchtungen hinsichtlich der hiesigen Politik in das russische Fahrwasser erlischt nicht ausgeschlossen.

Hannover, 24. April. Die Staatsanwaltschaft hat gegen neun Weifen, meistens adelige Grundbesitzer, die Anklage wegen Verleumdung der Regierung und Verächtlichmachung der Dürigkeit erhoben, weil dieselben in einem Wahlaufsatz die Vermuthung ausgesprochen haben, die Auflösung des Reichstages sei lediglich zur Erlangung eines Reichstages erfolgt, dessen Mitglieder bei andern Gelegenheiten, beispielsweise beim Branntwein- und Tabakmonopol, so stimmen würden, wie die Regierung wünsche. Die Anklage macht berechtigtes Aufsehen. Würde ihr stattgegeben, so wäre jede berechnete Parteiloyalität, jede Disziplin der Wählerregeln der Regierung schwer bedroht.

S. Gotha, 25. April. (Privattelegr. d. Hall. Ztg.) Die heutige Generalversammlung der Gothaer Privatbank beschloß pro 1886 5%, Dividende zu verteilen, genehmigte die weiteren Anträge der Direction und wählte ausdeshende Aufsichtsrathmitglieder wieder.

Rom, 25. April. Das neueste Extrait der „Nuova Antologia“ enthält einen mit „Un Ex Diplomatario“ (angehört vom Grafen Robilant) gezeichneten Artikel: „Politica estera dell'Italia sotto il cessato Ministero“ (Politik auswärtige Politik unter dem zurückgetretenen Ministerium), in welchem der Autor darauf hinweist, daß Italien nur mit Hilfe der Centralmächte eine Rolle im Oriente spielen könne.

Berlag der Allgem. Zeitg. Halle. Berantwortliche Redakteur, sämtlich zu Halle. Dr. Richard Dornel für Politik, Geographie und den übrigen Zweigen wissenschaftlich des Nachdruckes, Dr. Richard Schütz für Lokales, Provinziales und Theater, Louis Verdena für den Handels-, Wobren- und Juwelenhandel.

169  
171  
173  
175  
177  
179  
181  
183  
185  
187  
189

**Geißstraße 7. Gänzlicher Auflösung**

wegen offerirten unter Lager in Triesttagen, Woll-, Posamenten-, Tapiserie- und feinen Lederveraaren unter Selbstkostenpreis. [5242]

**Schweizer Stickereien**

in feinsten Maare. Handarbeit vollständig erlegend. habe ich in schönster Auswahl von einem der leistungsfähigsten Fabrikanten in Commission und verkaufe diesen Artikel für meine zu Fabrikpreisen. [5243]

**H. C. Weddy-Poenicke,**  
Leipzigerstrasse 7.

**Eisernes Baumaterial**

als Träger aller Böden und Säulen, Rauschienen, 4, 5 und 8 hoch, gussene, Säulen, Fenster, Rosetten etc. — Eisenbahnschienen und Gruben-schienen zu Geleisen. — Complete Geleisanlagen. Berechnung und Ausführung von Bauweisen-Constructionen. Großes Lager. — Schnellste Lieferung. — Langjährige Specialität. Zahlreiche Referenzen. Kataloge, Statikale Berechnungen und Kostenaufschläge gratis. Billigste Preisunterstützung.

**Hingst & Scheller, Halle a. S.,**  
Wuchererstrasse 64. [8860]

**Piano's,**  
freigeb. wunderb. Ton, von 400—750 M. empf. b. franco Lieferung, 5jähr. Garantie u. mehr. wöchentlich Probe d. Fabrikant  
**J. Schmezy, Berlin, Mitterstraße 117.** [4123]

**Georg Hornickel, Halle a. S.,**  
empfehl. sein reichhaltiges Lager von  
**Cigarren, Cigaretten und Tabaken.** [4696]

**O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe**  
zum Selbst-Verstreichen von Fußböden in bekannter vorzüglicher Qualität.  
Niederlage bei **H. A. Scheidelwitz, Drogien- und Farbenhandlung.** [8846]

**Carbolinum-Anthracin**  
a. d. chem. Fabrik **Gustav Schallehn, Magdeburg,** wirksamstes Imprägnir- und Aufstrichmittel zur Erhaltung des Holzes im Wasser, in der Erde u. im Freien, gegen den Fäulniswurm in unbewohnten Gebäuden und zur Desinficirung verunreinigter Ställe etc.  
**Reimbold & Co. in Halle, M. Wegener in Schönefeld.** [5244]

**Conservirung**  
zur Annahme von Holzwaaren, Teppichen u. Stoffwaaren, neuen Matten u. Federbetten, empfiehlt sich  
**A. C. Dressler,**  
Gr. Steinstraße 5. [5272]



**Gartenhäuser**  
mit besten Gartenanlagen, außerordentlich haltbar, empfiehlt zu billigen Preisen  
**Ferdinand Dehne,**  
gr. Steinstraße 15. [5247]

**XXI. Bock-Auction**  
zu Weende bei Wittingen am  
**Freitag, den 6. Mai c. Mittags**  
über  
**32 Rambouillet- u. 30 Oxfordshire-down-Vollblut-Höcker.**  
Aucteur: **Albrecht-Guben,**  
Administration des Auktions-Weende.  
[5241] **G. Werner.**

**2/3 Pl. Heissluftmaschine**  
billig zu verkaufen.  
**Halle, Mühlweg 19. W. Knapp.**  
Ein gebrauchtes Pianino, welches noch gut im Stande ist, wird preiswürdig zu kaufen gesucht. [5275]  
Orchester werden unter N. N. 100 an die Expedition des Merseburger Anzeigers abzugeben.  
Ein großer neuer Belettoffer billig zu verkaufen gr. Ulrichstraße 61 I. [5294]

**Billig Eis Goldschranke, Billig**  
neu u. gebraucht Vindestraße 7. [4499]

**H. Werther, Halle a. S.**  
Vornehmster Nimmer in seinen Wohnungen  
Kochherden, Kessel, Leisten, Fußböden aller Art.  
Holzen, in neuesten Mustern  
Beinlager, empfindlich  
Bierhebel, zu  
Waschgläser billigen Preisen

**Gustav Ferber,**  
gr. Ulrichstr. 61. [5284]

**Zur Ausfaat.**  
Zaatarfölein  
**Improved. Mangan Bonum u.**  
verschiedene andere Sorten hat abzugeben  
**Zwicko Nr. 14. [5277]**

**Eine gut erhaltene Jolle**  
zu kaufen gesucht. Schreiben unter W. F. 54529 bef. **Rudolf Mosse, Sträßer. 6.** [5284]

**Wenig gebrauchte Karre** verkauft  
**Breitstraße 14. [5295]**

**Einpänner-Wagen** billig zu verkaufen  
**Reißstraße 42. [5296]**

**Scheidtage aus der Welt- und Völkergeschichte.**  
26. April.

1699 Jean de Racine, französischer Tragödiendichter, gestorben.  
1711 David Hume, Philosoph, geboren.  
1787 Ludwig Uhland, Dichter, zu Tübingen geboren.  
1812 Friedrich von Bismarck, Komponist, geboren.  
1826 Rusland erklärt der Türkei den Krieg.

1870 Bei hellem Sonnenschein entläßt sich über Halle ein Unwetter mit Donner, Blitz und Hagel.  
1818 Kleff und Bruns, Heinrich von Bräuhen befehlen mit einer Abteilung Ruffen und Preußen die Stadt Halle.

**P. P.**  
Einem hochgeehrten Publikum von Halle und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage in der **Großen Ulrichstraße Nr. 48** (dicht an der Speigelsasse) ein  
[5290]

**Photographisches Atelier**

eröffne. Dasselbe ist von mir der Neuzeit entsprechend eingerichtet, so daß ich in der Lage bin, allen Ansprüchen auf dem Gebiete der Photographie genügen zu können. Mit vorzüglicher Hochachtung ergebe ich  
**H. Stoltenburg, Gr. Ulrichstraße 48.**

**Rollschutzwände in Holz — Patent Davids —**  
haben auf Lager und lassen solche auch in jeder gewünschten Grösse — polirt — lackirt oder gefirnisst — in kürzester Frist anfertigen. **Verkauf zu Fabrikpreisen.**

**Mantel & Riedel in Leipzig,**  
Markt Café national. [5167]

**Bock-Ale,**  
feinstes Tafelbier, hell wie Pfirsicher, stark geschöpft und sehr fein im Geschmack, die Perle aller Biere.  
**Märzenbier**  
(goldig) feinstes Tafelbier, vorzüglich im Geschmack,  
**Kaiserbräu**  
(kaffeebraun), ein feines, vorzüglich bekommendes sogen. Knopf-Bier.  
**Dunkles Exportbier**  
(dunkelbraun), stark eingebraut, empfiehlt den Herren Gedeckers, Restaurateuren und Privat in Originalgebunden von 20 Liter aufwärts, sowie 1/2 und 1/4 Originalhalben.  
**Niederlage bei**  
**E. Lehmer, Bierhandlung mit Dampfbetrieb,**  
Hilberstraße 2, zwischen der Gr. u. Kl. Ulrichstraße, dessen Filialen in **Auten u. Th. Merckel in Gieseben.** Bestellungenannahme und Verkaufsstelle befindet sich auch bei **F. W. Rothmann, Bernburgerstr. 6, H. Wilhelm, Leipzigerstr. 62, Th. Kasse, Rathhausgasse 11.** NB. Der Zutritt in meine Geschäftsräume ist meiner werthen Kundschaft zu jeder Zeit ganz gestattet. Preiscontant ist in meinem Contoir zu haben, wird auch auf Wunsch franco zugesandt. [4868]



**J. HILDEBRAND PFUNGSTADT**  
HOLZVERARBEITUNG  
Königl. Hohheit des Großherzogs Meiningen

**Zur bevorstehenden Saison**  
bringen wir unsere mit den neuesten vollkommenen Einrichtungen: verfehene, auf der denkbar höchsten Stufe stehende  
**Färberei u. Chemische Wäscherei**  
in empfehlende Erinnerung.  
**Alle Arten Herren- und Damen-Garderobe, Möbelstoffe, Gardinen etc.**  
bis zu den kostbarsten werden durch eine gründliche chemische Reinigung wie auch durch Umfärben überraschend schön wieder hergestellt.  
**F. Madaus,**  
Leipzigerstrasse 27 und Poststrassen-Ecke.  
Annahme für Thüringer Ansfärberei. [5282]

**Schreibzeuge**  
in Holz u. Metall,  
5 M., 1 M., 1,50 M.  
**Schreibzeuge**  
ff. mit Zinküberzierung,  
1,50 M., 2 M., 2,50 M. bis 6 M.  
**Schreibzeuge**  
in edel. Guirre polir. Kupfer,  
Silber etc. bis 30 M.  
**C. F. Ritter,**  
Halle a. S., [5269]  
Leipzigerstraße 91.

**Prinz Carl.**  
Mittagstisch im Abonnement 1 M.  
[5270]

**Mehlniederlage Mansfelderstr. 4.**  
Meiniger Detaillverkauf v. rein. Roggenmehl unt. Garant. aus Mecklenb. Sandroggen. Billigste Bezugsquelle.  
**A. Schramm.** [4788]

**Ullelei.**

— Ein zerstreuter Hauptmann hielt Appell ab. Die Soldaten hatten keine Gewehre; demnach kommandirt er: Gewehre auf! Der Feldwebel geht zum Hauptmann und sagt leise zu ihm: Herr Hauptmann, die Leute haben ja keine Gewehre. — Zum Donnerwetter, daß ich immer so zerstreut bin — Gewehr ab!

— Talleyrand. Die Baroness von Broglie, Tochter der Frau von Stael, war von ausnehmender Schönheit. Fürst Talleyrand war so entzückt davon, daß er über die Tochter zuweilen die Mutter vernachlässigte. — Bei einer Hofpartie, die sie zusammen machten, legte Frau von Stael dem Fürsten die verhängliche Frage vor: „Wenn unter Schiff durch Sturm

einen Red bekäme, wen würden Sie zuerst retten, mich oder meine Tochter?“ — „Madame“, antwortete ihr Talleyrand, ohne sich zu bedenken, „von einer Frau, die so viele Talente und Kenntnisse vereinigt, wie Sie, würde die Brautwerbung, daß sie nicht (hinwundern könne, beliebig erfordern; ich würde es deshalb für meine Pflicht halten, zuerst die Baroness, Ihre Tochter, zu retten.“

— Sie gehören in das Reich der Unterbillichkeit! sagte einst Friedrich der Große zu Voltaire. „Demnach wäre ich Ihr Unterthan, Majestät!“ antwortete dieser verächtlich.

# Das verbreitetste und billigste Insertions-Organ

der Stadt Halle und des Regierungs-Bezirks Merseburg

ist das im Verlage der „Hallschen Zeitung“ erscheinende

# „Hallsche Inseratenblatt“

welches in Halle allein in einer Auflage von 12,000 Exemplaren gratis vertheilt wird.

Alle Inserate der „Hallschen Zeitung“ finden gleichzeitig kostenlose Aufnahme in dem  
„Hallschen Inseratenblatt“,

gelangen somit in einer Auflage von

# 20,000 Exemplaren

zur Kenntniz des Publikums.

Keine andere Zeitung der Stadt Halle oder des Regierungsbezirkes sichert den Inseraten eine gleich weitreichende Verbreitung, welche noch dadurch wesentlich erhöht wird, daß das „Hallsche Inseratenblatt“ hier am Orte an sämmtlichen öffentlichen Anschlagtafeln angeheftet und in allen kursirenden Pferdebahnwagen ausgelegt wird.

Der Preis für Inserate ist in Anbetracht der großen Verbreitung desselben ein sehr mässiger, zum Theil billiger als der der übrigen hiesigen Tagesblätter. Für Inserenten aus der Stadt Halle und dem Reg.-Bez. Merseburg wird die 5gespaltene Zeitzeile mit

**nur 15 Pfennigen,**

für alle andern Inserenten mit nur 18 Pfennigen berechnet.

Indem wir coulanteste Bedienung und prompteste Ausführung aller uns überwiesenen Aufträge zusichern, empfehlen wir uns

Hochachtungsvoll

Die Expedition der „Hall. Zeitung“ u. des „Hall. Inseratenblattes“.

L. Lehmann.

Halle a/S., im April 1887.

Zur Ausbeutung einer neuen patentirten Schmiede, Maschinenfabrik

**Paraffin- u. Wachs-Christbaumlichter**

wird ein Capitalist zu thätiger oder stiller Theilnahme sofort gesucht. Jedes Risiko absolut ausgeschlossen! Offerten beschiedet unter F. 1949 die Expedition dieses Blattes. [5254]

**Geucht!**

Eine nicht zu große Garten Parabe fault Gerictheistr. 21. 1.

**Muschel-Verkauf.**

Montag, den 9. Mai cr. sollen von Vormittags 9 Uhr ab in dem Gahnhofen Gohlwiese u. Wippra aus den Dampfern, Mähern, Langewand, Borsanden, Mühlern, Gröge, Zerf, Horkerberg, Namienberg, Delmühlenkopf, Quaceterode und Gehrrenschende der Hämelsbüchel Gerictheiliche Oberförster Wippra nachverordnete Muscheln öffentlich meistbietend verkauft werden:

ca. 195 Stück Eiden	mit 256,78 fm
12 „ „ „ „	764
234 „ „ „ „	196,97
115 „ „ „ „	22,06
5 „ „ „ „	5,80
6 „ „ „ „	25,31
318 „ „ „ „	73,55
6 „ „ „ „	1,00
6 „ „ „ „	1,00
31 „ „ „ „	1,00
18 „ „ „ „	1,00
112 „ „ „ „	1,00
77 „ „ „ „	1,00
288 „ „ „ „	1,00
208 „ „ „ „	1,00
10,9 Sbt.	IV.
28,2 „ „	V.
25,4 „ „	VI.
21,0 „ „	VII.
34,5 Hmtr. Eichen-Miere-Muschel	
36,5 „ „	

Die Herren höherer Würde in Vorfa. Wasser auf Beobachtende, Fohewels zu Braumühle und Stolz auf Schiefergraben sind beauftragt, die hier verzeichneten Böden auf vorerwähnter Gerictheiliche voranzuführen. Die Verkaufsbedingungen werden bei Eröffnung des Termins vorzulegen und wird hier nur bemerkt, daß von

dieser unbefohlenen Kaufm. d. des Kaufpreises gleich im Termin als Angebot angesetzt werden muß

Wippra, den 18. April 1887.  
**Der Oberförster  
Armbruster.**

## Verkauf.

Die in der Bäckergasse Nr. 7 gelegene, nach dem Interdikt ausmündende, früher Zimmertische Zigarfabrik mit Dampftrieb, bestehend aus 1 Wörten Terrain, ist ganz oder getheilt zu verkaufen. Unterhandlungen hierüber leitet Bauvermeister [5249]

**H. Erlecke,**

Magdeburgerstr. 3.

**I Hausgrundstück,** Mitte der Stadt, für jedes Geschäft geeignet, mit Zehrentloz, geräumiger Vertheilung u. ff. ev. mit Dampfmaschine zu verkaufen. Offerten unter E. z. 56212 beschiedet Rudolf Mosse, Brüderstraße 6. [4970]

**Offene und gesuchte Stellen.**

**Ein junger Mann,** welcher längere Zeit selbstthätig ein Geschäft geführt, sucht Stellung in e. Getreidegeschäft od. Mühle

als Bodenverwalter oder Maschinenf. Gest. Offerten unter H. F. 250. an Rudolf Mosse, Magdeburgerstr. 6. [5250]

**Bautechniker,** Hotten Bernow, hndt C. endenburg, Halle a/S. Steinwegmeister. [5109]

Ein geb. enez. Landwirth, 26 Jahre alt, mit allen Säden der Landwirthschaft gründlich vertraut, 8 Jahre beim Jach, militärisch, noch in Stellung, sucht sofort oder 1. Juli anderweitige Stellung als 1. Verwalter. Gest. 27. n. sub E. z. postlagend Naumburg Agenten vertheilt. [5297]

**Volontair-Verwalterstelle  
Geucht!**

Suche per 1. Mai resp. 1. Juni als Volontair-Verwalter Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gest. Dr. erb. an C. Stiefelstr. Troisdorf bei Belg. [5280]

**Ein Copist oder junger Techniker** für ein bestes technisches Bureau mit guter Handschrift der 1. Mai geucht. Adr. bes. sub H. z. 26566 Rudolf Mosse, Brüderstraße 6. [5281]

Auf dem Rittergut Bengersdorf b. Gerstebitz wird zum 1. Mai d. J. ein zweiter Verwalter geucht. Vorstellung erwünscht. Zehe. [5176]

Einem Glasergessen für dauernd sucht G. Rüdiger. [5289]

Einem Verding sucht G. Günter, Postfach 6 für Gas- und Wasser-Anlagen. St. Ulrichstr. 34 (3. Etage). [5289]

Für mein Materialwaaren-Geschäft suche zum sofortigen Antritt unter günstigen Bedingungen einen Verding. L. K. Herten. Hospitalpl. 1. [5289]

Junge Mädchen, welche keine Damenschneiderei gründlich erlernen wollen und solche, welche darin tüchtig sind, wollen sich melden an Dr. Wallfr. 5. [5088]

Für einen besseren Haushalt wird eine Wirthschafterin (Stütze oder älteres Fräulein) 1. Mai geucht. Meldungen nebst Abschrift der Zeugnisse werden an Frau Dr. Kalliga in Seifenstr. a/S. Jägerstr. erbeten. [5076]

Ein durchaus erfahrene, zuverlässige Wirthschafterin zum 1. Juli auf ein Schlossgut, Prov. Sachsen, verlangt. Adr. sub V. E. E. 100 an die Exp. d. H. [5287]

Haus-, Ricken- u. Bindemittel sind Stollen, nach Witten u. Hauswirthschaft, dessen für Restaurant, suchen Stellen b. Dr. Klar, St. Schlamme. [5285]

Zur Stütze der Hausfrau wird für einen größeren Haushalt eine ältere, zuverlässige, gebildete Dame oder Witwe zum baldigen Antritt geucht. Offerten unter H. d. d. Exp. d. H. erbeten. [5284]

Einem Wohnung, bestehend aus 2 St. 2 St. u. Zubehör, ist zum 1. Juli zu beziehen. [5276]

Möbirtes Zimmer zu vermieten in Wühlweg 23. a. [5107]

**Vermietungen.**

**Ein Laden** in bester Geschäftslage ist zu 1. Juli z. verm. etwa 500 Bänke konnten noch benutzbar werden, ev. für später auch Wohnung. [5274]

**Läden.** 2 schöne Läden in frequenter Lage sofort oder später billig zu vermieten. Max Schütte. [5245]

**Alteinschmieden 10** in eine herrschaftliche Wohnung Vertheilung 1. St. zu vermieten. Näheres bei 2. Trepp. 1-1/3 Uhr. [5040]

**Augustastr. 12,** Wohnungen zu 80 Thlr. u. 110 Thlr. von Juli cr. resp. sofort zu vermieten. [5151]

**Herrschaftliche Beletage,** 6 Zimmer mit Zubehör Große Kar. fehr. 13 per 1. Okt. zu verm. Vertheilung 12-2 Uhr. Dr. Franzen. [5281]

**Einige Wohnungen** zu 70 Thaler zu vermieten. [5285]

**Zu vermieten** Laden mit Wohnung Wehr. 126. [5108]

2 fl. Wohn., 26 u. 28 Thlr., zum 1. Juli. [5290]

**Vertheilung, Wohnung** v. 5 Zimm., 8 St. u. Zubeh. Wucherstr. 13 1. Juli zu verm. f. 50 Th. Nab. b. Hosen. [5282]

**Laurentinstr. 20** ist die herrschaftliche 1. Etage. Vertheilung des Gartens, Vertheilungsbücher ist zu verm. u. 1 Okt. zu beziehen. Vertheilung 11-12. Näheres part. [5285]

Einem Wohnung, bestehend aus 2 St. 2 St. u. Zubehör, ist zum 1. Juli zu beziehen. [5276]

Möbirtes Zimmer zu vermieten in Wühlweg 23. a. [5107]

**Grün's Wein-Restaurant**  
S. Rathhausgasse 8.  
Primo Holländer Austerl. Diners, Soupers.  
**C. Schöke.**  
3691.

**Massagekuren,**  
wie solche in Dr. Aberber's berühmten Heilanstalten in Baden-Baden ausgeübt und von den renomirtesten Herren Aerzten bei Strahlbrennen des Wasserbrenns, bei Gelenksentzündungen, chronischen, rheum. u. Nervenerleiden, Nervenstörungen, Verordnungen, werden von mir mit Sachkenntnis und bestem Erfolge applicirt. - Referenzen zur Disposition. Hochachtungsvoll und ergebenst.  
**Fr. Kirmess.**  
Chirurg u. Wundarzt. [5239]  
Halle a/S., Friedrichstr. 2. 111.

**A. Bleeser,** Privatsecretär, Leipzigerstraße 16, empfiehlt sein seit 1865 hier, conc. Bureau für schriftl. Arbeiten, Gedächtnisnotizen, Klagen, Verträge, Zeugnisse, Vormundsch. Rechnungen, etc. werden discreet u. mit Sachkenntnis gefertigt. Rath in allen Anl. erbeten u. Aufträge zur Vermittl. von Kauf- u. Hypothek. recht ausgeführt. [5147]

**Ein Geldbeutel** mit Inhalt vom Hopsack bei Hosenhaken verloren. Gegen Belohnung abzugeben Leipzigerstraße 91. [5270]

## Bekanntmachung.

Mit dem 1. September cr. werden in der hiesigen Anstalt die Arbeitskräfte von ca. 30 Buchbindergefellen, welche bisher mit der Buchdruckeranstalt, und mit dem am 1. d. M. 70 Buchbindergefellen, welche bisher mit Buchbindern, Schreibern und Beisetzern von medicinischen Kräutern beschäftigt worden sind, dismitten.

Diese Arbeitskräfte sollen von Neuem zu gleicher oder ähnlicher für Strafanstalten geeigneter Arbeit fortbeschäftigt werden, und wird hierzu nach dem, was die zuletzt gedachten Gefellengen aus altersschwachen und nur theilweise arbeitsfähigen Meuten bestehen.

In Caution ist mindestens ein Betrag in ungeläufiger Höhe des dreimonatlichen Arbeitslohnes zu bezichtigen. Meistens haben diese Dienste schriftlich befristet und mit der Aufsicht der Submissions-Direkte verbunden, bis zu dem am 9. Mai cr. Vormittags 10 Uhr im Directorial-Bureau der Strafanstalt anberaumten Submissions-Termin einzuliefern, in welchem im Gegenpart der etwa erschienenen Submittenten die Eröffnung der eingegangenen Offerten stattfinden wird. Die Bedingungen können während der gegen Antrags-Einblendung von 1/4 bezogen werden.

Halle s. S., den 23. April 1887. 5248

Königliche Direction der Strafanstalt.

Wir beabsichtigen, die Parterre-Einstände unseres Grundstücks Steinthor 3, vis-à-vis des Klosters, für kleinere Läden einzurichten und wollen hiesige Meistbietende dazu mit uns in Verhandlung treten, welche bereit sind, die zu bebauenden Gebäude mit der Wärme mit den damit verbundenen großen geübten Kelleren und der vorzüglichen Lage wegen zu einem Wein-Restaurant etc. etc. eignen.

Der ca. 1000 Meter große Garten, Front Steinthor und Gedw. 19/21, ist im Ganzen oder theilweise zu verkaufen.

**Gebr. Schultz,**  
Gr. Steinthor 70/71.

## Bohlen- u. Kippkarren-Auktion.

Dienstag, den 26. d. M., Nachmittags 2 Uhr verleihere ich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung unmittelbar hinter dem früheren „Hotel zum russischen Hofe“ am Leipzigerplatz

730 laufende Meter Buchene, Tanne und Kieferne Bohlen, 31 Stück Prädriige Kippkarren.

**Louis Kaatz,**  
gerichtlich vereidigt. Taxator.

## Bahnhof-Nestarratton.

Der Restaurations-Betrieb auf der Station Leipzig bei Bitterfeld soll vom 1. August 1887 ab an demjenigen Bewerber übertragen werden, welcher die nachstehenden Bedingungen zu erfüllen in der genannten Station, sowie bei uns einzuhalten, event. von uns gegen fortgesetzte Entgeltung von 50 - 70 zu leisten. Qualifizierte Bewerber wollen ihre vollständigen Offerten portofrei und besiegelt mit der Aufsicht:

**Submission auf Verpachtung der Bahnhofs-Restaurations-Anstalt** unter Befähigung ihrer Offerte über Qualifikation, Vermögens-Verhältnisse etc. bis zum 21. Mai 1887 Vormittags 10 Uhr hierher einliefern.

5251  
Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt  
(Direktionsbezirk Gera).

## Vertheilung einer Neise-Kartefabrik.

Montag, den 2. Mai 1887 Nachmittags 2 Uhr zu Kellerslauten im Bureau der nachbeschriebenen Firma werden die der Neise-Kartefabrik Kellerslauten erhaltene u. Ge. geerbte Neise-Kartefabrik namentlich: Fabrikgebäude mit Wohnungen, Baumgärtchen und Zehelnd bei an Fläche 58 1/2 Ar. wegen Abhandlung der Gesellschaft zu Eintheilung vertheilt.

Das Fabrikgebäude wurde vor 3 Jahren vollständig neu erbauet, und zum Theil durch Neubauten vergrößert, ist mit einer Dampfmaschine von 50 - 60 Pferdekraft und 2 neuen Kesseln von je 50 qm. Neisefläche versehen, sowie mit den neuesten Maschinen ausgerüstet, und kann 6000 Doppelcentner Neise verarbeiten. Nähere Beschreibung und Plan fans von dem Unterzeichneten erhoben werden.

Kellerslauten, 11. April 1887.  
4406) L. Vogel, Not. Notar.

Wegen Todesfall soll ein nettes Rittergut, auf 1/2 Meilen entfernt, mit 150 Morgen, halb Holz, halb Acker, incl. 100 Morgen Weide u. Ge. zur Hälfte Weizenboden und zur Hälfte lehmhaltiger Sand, sehr lehmig, Gebäude und Inventar im besten Zustande. Wohnhaus sehr komfortabel in schönem Park. Alle Gemeinlichkeiten u. 4 1/2 Meilen entfernt. Preis 75 000 Thaler, 20 000 Thaler Anzahlung, Doppelzinsen 4 % fest. Unterhändler: Königliches Bureau unter B. A. 100 pohl. Gollmig N. A. reboten. 5253

Die Pachtung einer im Greifenhäger Kreise, Provinz Pommern, gelegenen

## Königlichen Domaine

Besteht bei Johannis 1902 - Areal: 881 ha, wovon 518 ha Acker. Wegen größtentheils tüchtigem Boden, 163 ha Weizen, 91 ha Roggen, 127 ha Hafer, 10000 Thaler Anzahlung, Doppelzinsen 4 % fest. Unterhändler: Königliches Bureau unter B. A. 100 pohl. Gollmig N. A. reboten. 5253

## Domainen-Verpachtung.

Die Domäne **Winkelshausen** im Kreise Gerafeld mit einem Areal von 189 7/10 ha eintheilt sich 3480 ha Acker und Baufläche, Weide und Unland soll auf die Dauer von 30 Jahren 1888 ab auf 18 Jahre öffentlich verpachtet werden. Hierzu ist Termin auf **Dienstag, den 3. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr** in unserer Sitzungssäle vor dem Geheimen Regierungsrath v. Eschwege anberaumt.

Das Pachgelde minimum beträgt 7500 Thaler.

Zur Uebernahme der Pachtung wird ein disponibles Vermögen von 50 000 Thaler erforderlich und haben Pachtreiber über den Besitz eines solchen, sowie über ihre persönliche Qualifikation durch glaubhafte Zeugnisse nachzuweisen, die zu dem Termine sich auszusprechen.

Die Pachbedingungen liegen in unserer Domainen-Verpachtungs-Commission offen, können auch bei dem Domainenverwalter **Moll in Jülphe** eingesehen werden.

Die Verpachtung der Domäne ist nach vorheriger Anmeldung bei dem leibigen Richter, Oberamtmann **Oldenburg** gethath.

Gera, den 15. April 1887. 5246  
**Königliche Regierung,**  
Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.  
von Eschwege. 3 - 8.

## Gutsverkauf.

**Wunderlich herrenlos** Acker, herrliche Lage, moister Ausguss, 4 Kilometer von einer großen Provinzialstadt in der Provinz Posen mit Gymnasium und großer Garnison und nach 4 Meilen von der Eisenbahn, 310 Morgen meist Weizenboden, guten Weizen und polnischen Anzeiler, soll sofort verkauft werden. Offerten unter W. 8. 7 an die Expedition der Zeitung. 5177

Ein sehr rentabel. **Dauerschnitt** mit großen Weizenfeldern und großem Wald in guter Lage der Stadt unter unmittelbarem Besitze zu verkaufen. Offerten u. S. d. d. Expedition dieses Blattes. 5108

Ein sehr gutes Haus in der Nähe des Theaters mit 1200 qd jährlichem Mietzins und 15 000 Thaler Anzahlung zu verkaufen. Offerten u. S. d. Exped. d. Blattes. 5104

Ein schönes Gut mit 65 Morgen Feld, herrschaftlicher Wohnung, ist mit 6000 Thaler Anzahlung zu verkaufen und sofort zu übernehmen. 5256

Waldes bei **Friedrich Mehlwitz** in Gollmig bei Leipzig. 5257

Wein feines Rittergut, 200 Mor., Kreis Mühlhausen in Thüringen, beständiglich ist wegen Uebernahme eines anderen Gutes sofort für 22 000 Thaler Anzahlung zu verkaufen u. bis 10 000 Thaler Doppelzinsen fest zu 4 %.

Ankaufsertig **Edmund Wolff,** Mühlhausen, Prov. Sachsen. 5257

## Professioneller Prachtbau, Wiedeburgerstraße, Halle a/S.

Monstre-Vorstellung  
Hochachtung der mit großem Beifall aufgenommenen dreitägigen

**Eden - Theater.**  
In diesem Genre größtes und elegantestes Continental-Etablissement circa 3000 Personen fassend. Heute und morgen Vorstellung. Wiederholung der mit großem Beifall aufgenommenen dreitägigen

**Monstre-Vorstellung.**  
Anfang 8 Uhr. - Ende 11 Uhr. Vertreibung des gefürchteten Gen-Theater-Gesembles. Eine Reise durch das Un-mögliche. Auftreten des Pariser-Com-moteurs Dr. Schmitz. Großer Vortritt. Der Schneider aus Camerun. Grand succès. Die moderne Entenjagd. The Ghost-Cabinet. Der räthselhafte Flug des Bir. Schenk über das Publikum.

Auftritte der vorzüglichen Solotänzerinnen **Geschw. Bellini** vom Theater an der Wien in Wien.

Auftreten des Transformator **Maurice Lebrun,** Neu! Halb Mann, halb Weib.

**Mistr. Carro** mit seinen urkomischen **Androiden,** nämlich lebende und sprechende Weisen.

**!!! Sylvia !!!**  
Die reizende lebende Fata morgana, die wunderbaren Wästen-erlehnungen, die fantastischen Wästen-Wunderfontainen.

Bestand lebende Ritter von 30 Tannen. Ein Mann, ein Pferd. Große Feste mit prachtvoller Ausstattung. Defor-mationen von Wästen und Patros in Brau u. Süßholz. Witwen M. am Haag. Große Exits, Familien-Auflösung, Säulen u. Säulen-Verstellung. 5103

**Excelsior.**  
Große Feste mit prachtvoller Ausstattung. Defor-mationen von Wästen und Patros in Brau u. Süßholz. Witwen M. am Haag. Große Exits, Familien-Auflösung, Säulen u. Säulen-Verstellung. 5103

9 Tage.  
Mit den neuen Schnell dampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen  
machen. Ferner fahren Dampfer des Norddeutschen Lloyd

von Bremen nach Ostasien

Australien

Südamerika.

Näheres bei dem Haupt-Agenten **W. Vockeroh, Magdeburg, Kronprinzenstrasse 8** oder dessen Agenten **Fritz Kurzhals, Halle.**

**Anforderung.**  
Wegen Nachbesserung bitte ich mich bezügliche Anforderungen an den Redaktions-Bureau am 14. April zu richten. Der Herr Friedrich Barthelmeig portofrei einzuliefern. 5260

Deutschland, den 23. April 1887.  
Gusselberger Günther, Bornumnd der Barthelmeig in Wittenberge.

## Leipziger Kaffee-Vogerei

bisher Leipzigerstraße 25, jetzt **Große Steinthor 12, Eingang im Hauskur,** empfiehlt Liebhabern einer vorzüglichen Kaffe Kaffee die sich allgemein beliebt erweist.

**Kaiser-Melange Wiener Mischung**  
Bündel 1, 4 80 A.  
Täglich frisch gebrannte Kaffee's in allen Preislagen.  
Verhandlung von 1/4 Pfd. an frei ins Haus! 5260

[Nachdruck verboten.]  
**Hallesches Stadt-Theater.**  
Dienstag, den 26. April. Beginn 7 Uhr.  
141. Abonnement-Vorstellung. (Weiche Karten).

**Umlandfeier**  
und  
**„Der Verschwander“.**

**Sing.-Acad.** Dienstag 6 Uhr Ueb. Volksschule. Altsitt. Erscheinen notwendig. 5255

**Neues Theater.**  
Sonntag, 23., Sonntag, 24., Dienstag, 26. April  
8 Uhr. 7 1/2 Uhr. 8 Uhr.  
Drei populäre Vorstellungen  
von **Albin Krause.**  
(Hypnotismus). 5271  
Eintrittspreis nur 50 Pfennig.  
(Sitzplätze Sige 1/4 sind vorgegeben.)

**Hôtel & Café David, Herm. Heller.**  
Colonnade eröffnet.  
Billardsalon von heute ab während der Sommermonate im neuen Saal. Hierdurch zur gefl. Kenntnissnahme, dass nach Aufstellung der Billards im neuen Saal die mit dem Restaurant unmittelbar zusammenhängende, bisher (als Billardsalon) benutzte Colonnade von heute ab zu einem sehr angenehmen und für jede Witterung geeigneten Aufenthalt (ca. 200 Pfr. fassend) hergerichtet worden ist.

Der neue Saal (jetztige Billardsalon) wird zu jeder Zeit auf Wunsch gerne reservirt zur Abhaltung von Festlichkeiten, Hochzeiten, Versammlungen, Comersens etc. 5262

**Hallescher Verein für Kohlenbergbau und Briquettesfabrikation Actien-Gesellschaft.**  
Unsere Herren Actionaire werden hiermit zu der am **Dienstag, den 12. Mai cr., Nachmittags 2 Uhr im Hotel zur goldenen Kugel zu Halle a. S. stattfindenden ordentlichen General-versammlung eingeladen.**

**Tagesordnung:**  
1) Vorlage der Bilanz und des Gewinn- und Verlust-Conto. Bericht des Vorstandes über die Geschäftslage.  
2) Ertheilung der Dividende.  
3) Antrag auf Consolidation der nördlich von Halle gelegenen Braunkohlengruben.

Zur Theilnahme an dieser Generalversammlung sind nur diejenigen Actionaire berechtigt, welche ihre Actien mit einem doppelten Nummernverzeichnis bis spätestens Sonnabend, den 14. Mai cr., Abends 6 Uhr in unserem Geschäftslocale zu Halle a. S., **Bärkerstrasse 21, 2.** deponirt haben oder welche die anderwärts Deposition durch ein amtliches Attest, welches die Nummern der Actien enthält, unserer Direction bescheinigt haben. Das Duplikat des Verzeichnisses wird mit einem Formulare über die Stimmzettel der betreffenden Actionaire versehen zurückgegeben und dient als Legitimation zum Eintritt in die Versammlung.

Die Vorlagen werden vom 1. Mai cr. an werktäglich in den Geschäftsstunden zur Einsicht unserer Actionaire in unserem Geschäftslocale ausliegen.

Berlin, den 23. April 1887.  
Der Aufsichtsrath.  
**Dr. Braumüller.**

**Bad Elster**  
im Königreich Sachsen. Eisenbahnstation zwischen Reichenbad in (1886 Frequenz: 5268 Personen.)

Kurzeit vom 15. Mai bis 20. September. - Für die vom 20. August an eintreffenden halbe Kurzeit und ermäßigte Fahrpreise.  
Medicinal-salutische Stahlanlagen, 1 Gabelstahlanlage (die Salzquelle), Teint- und Badeurten, Mineralwasserbäder, Sprudelbäder, Moorbäder aus lauwarmem Eisenmoor. Täglich frische Wästen.

Protestantischer und katholischer Gottesdienst.  
Seine Lage in reich bewaldeter, oporerlicher Gegend mit reizvoller außer-ordentlich belebender Aufenthalt von mäßigen Preisen, nach dem Gebrauch anderer Bäder, Mineralwasser- und Moorbäder-Bericht.

Prospecte gratis und franco. 5240  
Königliche Bade-Direction.

**Soolbad Sulza**  
Gründet den 1. Mai. Prospekte und Auskunft durch die Bade-ärzte **Dr. Sänger, Dr. Eder** und die Bade-Direction. 1861

**Ein Gut** 270 Mor. in guter Kultur u. Lage d. Prov. Sachsen ist bei 45 000 Thaler, 10 000 Thaler Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei **Dr. Barck & Co., Halle a/S.** 5266

Ein fast neuer 45iger **Ponywagen**, sehr elegant und dauerhaft, ein und zweifach, steht zu verkaufen. Abz. zu erth. in der Exped. d. Blattes. 5267

8000 Thaler zu 4 1/2 % find zum 1. Juli auf erste Hypothek auszuliehen. Unterhändler verboten. - Wo? zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 5268

Zu kaufen gesucht: Kräftiges Pferd in mittleren Jahren, zum empfindlichen Reitdienst geeignet. Offerten mit Preis unter **H. 1** an die Expedition dieses Blattes. 5269

Ein junger Jodjod zu verkaufen 5119  
Wiedeburgerstraße 46 II, 1.

# „Iduna“ in Halle a. S.

## Rechnungs-Abschluss für 1886.

### Einnahme.

1. Prämien - Einnahme:	2 137 903	09	3 600 031	53
a) Lebens-Versicherung . . . . .	408 882	57		
b) Sterbekassen-Versicherung . . . . .	408 882	67		
c) Aussteuer-Versicherung . . . . .	114 989	27		
d) Renten-Versicherung . . . . .				
2. Zinsen und sonstige Einnahmen aus Capitalanlagen	704 790	34		
3. Zuwachs des Prämien-Reserve-Wertes für Rückversicherungen	47 616	66		
4. Ersparnis Schäden-Reserve . . . . .	34 060	93		
			3 600 031	53

### Gewinn- und Verlust-Conto ult. 1886.

1. Ausgaben für Sterbefälle, Lebens-Versicherung:	a) bereits bezahlt . . . . .	816 087	13
	b) noch zu zahlen . . . . .	128 571	46
2. Ausgaben für Sterbefälle, Sterbekassen-Versicherung:	a) bereits bezahlt . . . . .	158 688	74
	b) noch zu zahlen . . . . .	3 654	13
3. Ausgaben für Versicherungen mit Fälligkeit bei Lebzeiten:	a) bereits bezahlt . . . . .	129 945	—
	b) noch zu zahlen . . . . .	13 150	—
4. Rückversicherungs-Prämien . . . . .		16 740	26
5. Prämien-Reserven . . . . .		1 171 973	76
6. Bezahlte Renten . . . . .		68 650	22
7. Zurückgekaupte Policen . . . . .		89 008	18
8. Kostengewährte Prämien . . . . .		31 743	05
9. Kosten der Verwaltung und Organisation, Arzthonorare und Steuern		284 987	90
10. Agenten-Provisionen . . . . .		173 657	98
11. Werth-Abschreibungen auf a) Inventar . . . . .		1 609	84
	b) Hausgrundstücke . . . . .	16 300	—
12. Ueberschuss . . . . .		100 968	78
Davon: 20% von 504 793, # 89 $\frac{1}{2}$ , zum Ausgleichungs-Fonds		20 191	76
Tantieme für den Verwaltungsrath . . . . .		385 643	35
Zur Verteilung an die Versicherten . . . . .			
		3 600 031	53

### Ausgabe.

### Activa.

1. Kassen-Bestand . . . . .	41 689	70
2. Hypotheken . . . . .	12 443 888	83
3. Effecten . . . . .	1 280	—
4. Darlehen auf Policen . . . . .	1 392 376	13
5. Gesummete (erst 1887 fällige) Prämienraten	765 590	41
6. Inventar . . . . .	14 488	57
7. Guthaben bei Agenten . . . . .	86 379	86
8. Guthaben bei Banquiers . . . . .	605 426	95
9. Vorausbezahlte noch nicht fällige Dividenden zu Sterbekassen- und kleinen Lebens-Versicherungen . . . . .	30 795	37
10. Bei Fälligkeit von Sterbekassen-Versicherungen zu erstattende Arzthonorar-Beträge	25 141	50
11. Prämien-Reserve-Worth für 1887 vorausbezahlte Beträge	9 874	08
12. In 1887 gezahlte Zinsen pro 1886 . . . . .	273 985	23
13. Cautions-Darlehen . . . . .	6 059	58
14. Diverse Aussonderungen . . . . .	3 990	39
15. Geschäftshaus in Halle a. S., Berlin, Breslau und Dortmund	1 628 190	67
	17 351 707	22

### Bilanz-Conto ult. 1886.

1. Prämien-Ueberträge . . . . .	14 693	32
2. Prämien-Reserven . . . . .	14 685 490	66
3. Schäden-Reserve:		
a) Lebens-Versicherung aus 1885 . . . . .	3 000	—
b) Sterbekassen-Versicherung aus 1884/85 . . . . .	128 571	46
c) Sterbekassen-Versicherung aus 1886 . . . . .	1 500	—
d) Versicherung mit Fälligkeit bei Lebzeiten aus 1883, 1884 und 1885 . . . . .	3 654	13
e) Versicherung mit Fälligkeit bei Lebzeiten aus 1886, 1887 und 1888 . . . . .	450	—
f) Versicherung mit Fälligkeit bei Lebzeiten aus 1889 . . . . .	13 150	—
4. Rückversicherungs-Prämien . . . . .	150 226	59
5. Nicht abgegebene Dividenden der Vorjahre . . . . .	3 121	97
6. Ausgegebenen Dividenden auf Sterbekassen-Versich. der Vorjahre	74 766	79
7. Ausgleichungs-Fonds . . . . .	239 342	83
8. Gewinn-Reserve-Fonds B . . . . .	438 405	79
9. Besondere-Renten-Kasse . . . . .	80 807	82
10. Besondere-Renten-Kasse . . . . .	365 687	97
11. Besondere-Renten-Kasse . . . . .	80 807	82
12. Diverse Verbindlichkeiten und für 1887 voraus empfangene Beträge	—	—
13. Tantieme des Verwaltungsraths . . . . .	20 191	76
Ueberschuss der Vorjahre . . . . .	383 643	35
aus 1886 zugeschrieben . . . . .	504 793	89
	17 351 707	22

### Passiva.

1. Prämien-Ueberträge . . . . .	14 693	32
2. Prämien-Reserven . . . . .	14 685 490	66
3. Schäden-Reserve:		
a) Lebens-Versicherung aus 1885 . . . . .	3 000	—
b) Sterbekassen-Versicherung aus 1884/85 . . . . .	128 571	46
c) Sterbekassen-Versicherung aus 1886 . . . . .	1 500	—
d) Versicherung mit Fälligkeit bei Lebzeiten aus 1883, 1884 und 1885 . . . . .	3 654	13
e) Versicherung mit Fälligkeit bei Lebzeiten aus 1886, 1887 und 1888 . . . . .	450	—
f) Versicherung mit Fälligkeit bei Lebzeiten aus 1889 . . . . .	13 150	—
4. Rückversicherungs-Prämien . . . . .	150 226	59
5. Nicht abgegebene Dividenden der Vorjahre . . . . .	3 121	97
6. Ausgegebenen Dividenden auf Sterbekassen-Versich. der Vorjahre	74 766	79
7. Ausgleichungs-Fonds . . . . .	239 342	83
8. Gewinn-Reserve-Fonds B . . . . .	438 405	79
9. Besondere-Renten-Kasse . . . . .	80 807	82
10. Besondere-Renten-Kasse . . . . .	365 687	97
11. Besondere-Renten-Kasse . . . . .	80 807	82
12. Diverse Verbindlichkeiten und für 1887 voraus empfangene Beträge	—	—
13. Tantieme des Verwaltungsraths . . . . .	20 191	76
Ueberschuss der Vorjahre . . . . .	383 643	35
aus 1886 zugeschrieben . . . . .	504 793	89
	17 351 707	22

Halle a/S., den 31. December 1886.

Die Direction der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „IDUNA“.  
**E. Hartmann.**

Auf Grund des Ergebnisses der von uns bewirkten Prüfung der Bücher der Gesellschaft und der Jahresrechnung wird der vorstehende Rechnungs-Abschluss hiermit genehmigt und zugleich beschleunigt, dass die im Abschluss aufgeführten Hypotheken, Effecten und übrigen Bestände zur Zeit des Abschlusses richtig vorhanden waren.  
 Der Verwaltungsrath der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „IDUNA“.  
 v. Voss. Heinrich Huth. Dr. B. Jaeger. E. Kiedel. C. Bartels. Boettcher.







